

B. 150. (1) E d i k t. Nr. 292.
 Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 24. September 1855. B. 3696, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der ersten auf den 23. d. M. angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Egidius Polainer von Breg gehörigen, im Grundbuche Höfflein sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Ganzhube, wegen den Mathias Bassaischen Kindern von Sucha schuldigen 105 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, und daß daher zur zweiten, auf den 25. Februar 1856 bestimmten Feilbietung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 24. Jänner 1856.

B. 161. (1) Aufforderung Nr. 7231.
 an die unbekannt wo befindlichen Besitzansprecher des in der Steuergemeinde St. Weith sub Parz. Nr. 3000 vorkommenden Ackerš njiva pod hišo und des sub Parz. Nr. 2981 vorkommenden Ackerš stara braida.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekanntem Besitzansprechern der Ackerš njiva pod hišo Parz. Nr. 3000 und Parz. Nr. 2981 stara braida in der Steuergemeinde St. Weith, erinnert:

Es habe wider sie rüchßlich des für sie aufzustellenden Curator ad actum Weith Boschizh von St. Weith, die Klage auf Erßigung der vorbezeichneten Acker bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagßagung auf den 27. März 1856 vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Geklagten und deren Aufenthalt unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Jakob Urschitsch von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsßache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Den unbekanntem Geklagten wird aber erinnert, entweder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung der Rechtsßache gehörig anzuweisen und die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, als widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.
 Wippach am 3. November 1855.

B. 162. (1) Aufforderung Nr. 7237.
 an den Martin Bernel von Dolleine und seine allfälligen Erben, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Martin Bernelj von Dolleine und seinen allfälligen Erben, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Franz Schwokel von Dolleine Nr. 3, wider sie, rüchßlich den für sie aufgestellten Curator ad actum, eine Klage auf Erßigung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. B. 86, Urb. Fol. 343, Rektif. B. 53 vorkommenden Wiese repidouka bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagßagung auf den 27. März 1856 Vormittag 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Schwokel von Dolleine Nr. 8 als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsßache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Dem Martin Bernel und seinen allfälligen Erben aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsßache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. November 1855

B. 163. (1) E d i k t. Nr. 7930.
 Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Anton Bruttina von Ußia, gegen Johann Juzhizh von ebendort, wegen einer Forderung pr. 137 fl. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hoasberg sub Urb. Nr. 952 vorkommenden, auf 1320 fl. exekutive geschätzten 1/2 Hube in Ußie bewilliget worden.

Zu diesem Ende wurden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 15. März, der zweite auf den 12. April und der dritte auf den 17. Mai 1856 im Orte der Realität zu Ußia, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchsstand und die Exkutionsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Amte eingesehen werden können.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Dezember 1855.

B. 165. (1) Aufforderung Nr. 7819.
 an den unwissend wo befindlichen Matthäus Marz und seine allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Matthäus Marz, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Johann Pippan von Planina, wider sie, rüchßlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, die Klage auf Erßigung des Eigenthums der im Grundbuche der Gült Planina sub Urb. Nr. 23601 vorkommenden 1/2 Hube bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagßagung auf den 14. April 1856 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Matthäus Marz und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Pölschak von Planina als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsßache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Dem Matthäus Marz und seinen allfälligen Erben aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsßache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Dezember 1855.

B. 166. (1) Aufforderung Nr. 7967.
 an die unbekanntem Besitzansprecher der in der Steuergemeinde Planina sub Post. Nr. 59, 586, 589, 560, 593, 640, 992 a et b, 995 und 641 liegenden Grundstücke.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Besitzansprechern der, in der Steuergemeinde Planina sub Post. Nr. 59, 586, 589, 560, 593, 640, 992 a, 992 b, 995 und 641 liegenden Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Bazhar von Planina, wider sie, rüchßlich den für sie aufgestellten Curator ad actum, eine Klage auf Erßigung der, in der Steuergemeinde Planina sub Post. Nr. 59, 586, 589, 560, 593, 640, 992 a et b, 995 und 641 liegenden Grundstücke bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagßagung auf den 14. April 1856 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Geklagten unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Hr. Franz Schwokel von Dolleine als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsßache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Den unbekanntem Geklagten aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsßache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. Dezember 1855.

B. 164. (1) Aufforderung Nr. 7593.
 an den unwissend wo befindlichen Josef Zurch und dessen allfällige Erben:

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem derzeit unwissend wo befindlichen Josef Zurch und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Franz Paulin von Wippach, wider sie, rüchßlich den für sie aufgestellten Curator ad actum, die Klage auf Erßigung des Eigenthums des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. B. 134, Urb. Nr. 26, Rektif. B. 23, vorkommenden Hauses zu Wippach Konst. Nr. 174 alt, 189 neu, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagßagung auf den 14. April 1856 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten Josef Zurch und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Jakob Urschizh von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsßache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird. Dem Josef Zurch und seinen allfälligen Erben aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsßache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.
 K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. November 1855.

B. 175. (1) E d i k t. Nr. 1368.

Mit Bezug auf die dießämtlichen Edikte vom 7. November und 22. Dezember v. J., B. 20444

und 23545, betreffend die Exkutionsführung des Damian Klantscher von Laibach gegen Jerni Ferkoll von Brunderj wird bekannt gemacht, daß, nachdem die ersten zwei Feilbietungstagßagungen fruchtlos verstrichen sind, am 21. Februar l. J. zur dritten und letzten geschritten werden wird.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1856.

B. 174. (1) E d i k t. Nr. 1117.

zur Einberufung der Gläubiger.
 Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle diejenigen, welche an das Vermögen des gerichtlich als Verschwender erklärten Thomas Remßgar von Log als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmelungsgesuche schriftlich zu überreichen.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1856.

B. 159. (1) E d i k t. Nr. 3286.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Krischaj von Gereuth gehörigen, im Loitscher Grundbuche sub Urb. Nr. 495 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolls 4. August 1855, B. 3231, gerichtlich auf 4010 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldigen 1000 fl. gemilliget und zur Vornahme die Tagßagungen auf den 5. Februar, 5. März und auf den 5. April l. J., jedesmal früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagßagungen nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Exkutionsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.
 Oberlaibach am 15. September 1855.

B. 160. (1) E d i k t. Nr. 4479.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Andreas Perko von Bresouza gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 188 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolls von 21. Juni l. J., Nr. 2584, gerichtlich auf 1897 fl. 30 kr. bewerteten Realität, wegen dem k. k. Alerar zu Laibach schuldigen-Perzentual Gebühr pr. 9 fl. 17 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme die Tagßagungen auf den 6. Februar, 7. März und 8. April 1856, jedesmal früh 9—12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagßagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Exkutionsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.
 Oberlaibach am 19. November 1855.

B. 158. (1) E d i k t. Nr. 3733.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach in die exekutive Feilbietung der dem Gregor Leskouz, resp. dessen Rechtsnachfolger Johann Leskouz von Petkouz gehörigen, zu Petkouz liegenden im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 655 vorkommenden Halbhub, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3651 fl. gemilliget, und hiezu die Termine auf den 8. Februar, den 8. März und den 9. April 1856, jedesmal früh 9—12 Uhr im Bezirksamtssitze mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagßagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Exkutionsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. November 1855.

B. 179. a (2) E d i k t. Nr. 189.

In der Stadt Gottschee ist das Gewerbe eines Fleischhauers zu verleihen.

Bewerber wollen ihre dokumentirten Gesuche bis Ende Februar 1856 hieramts überreichen.
 K. k. Bezirksamt Gottschee am 11. Jänner 1856.